

# **Die Bedeutung von Aspekten der Körpersprache beim Doppelprozeß im Humanistischen Psychodrama - eine empirische Studie**

**Hans-Werner Geßmann / Martina Meyer**

---

Das Humanistische Psychodrama besteht zu einem konstituierenden Anteil aus dem Doppeln, durch das die Gruppenmitglieder an einer protagonistenzentrierten Arbeit durch aktives Handeln teilhaben. In dieser empirischen Studie soll geklärt werden, inwieweit eine - bei den von Geßmann 1995 benannten 10 Doppeltypen - für diese spezifische körpersprachliche Kommunikation beobachtet werden kann.

---

Das Humanistische Psychodrama besteht zu einem konstituierenden Anteil aus dem Doppeln, durch das die Gruppenmitglieder an einer protagonistenzentrierten Arbeit durch aktives Handeln teilhaben. Dem Doppeln liegt eine wertschätzende Haltung dem Protagonisten und der Gruppe gegenüber zugrunde. In einem kommunikativen Prozeß zwischen Doppel und Protagonist soll der Erfahrungs- und Erlebensbereich des Protagonisten, des Doppels und damit der Gruppenmitglieder erweitert werden. Dies gelingt, weil das Doppel die Gruppe mit

dem Protagonisten verbindet, indem es sich mit seiner Vermittlung von Gedanken und einfühlsamem Begreifen von Gefühlen des Protagonisten an die Gruppe wendet, andererseits aber sich als Mitglied der Gruppe an den Protagonisten richtet und ihm in seinen Gestaltungen folgt.

Im Humanistischen Psychodrama sind "Doppel" Gruppenmitglieder (im Gegensatz zum Klassischen Psychodrama, wo häufig das Doppeln dem Therapeuten und seinem Cotherapeuten aus Überlegungsüberlegungen vorbehalten bleibt),

die aus eigenem Antrieb die Bühne betreten, die Körperhaltung des Protagonisten einnehmen, seiner Gestik und Mimik folgen, um sich in die Befindlichkeit des Protagonisten einzufühlen, um dann mit dem Protagonisten gemeinsam Empfindungen, Befindlichkeiten, Gedanken, Phantasien zu entwickeln, zu verbalisieren oder körpersprachlich in der Weise auszudrücken, daß sie vom Protagonisten als für seine Selbstreflexion auf dem Wege der Identitätsfindung förderlich wahr- und angenommen werden können.

In einer grundlegenden Arbeit zum Doppeln im Humanistischen Psychodrama hat R. Müngersdorff 1987 aus den ihm vorliegenden Protokollen dokumentierter Protagonistenspiele drei therapeutische Wirkungsdimensionen des Doppeln abgeleitet: die Protagonistenorientierung, die Begleitung des Protagonisten durch das Doppel als Mitglied der Gruppe und die Unterstützung bei der Darstellung und Vermittlung der "Protagonistenwelt" für die Gruppe im Sinne einer gemeinsamen Gestaltungs- und Ausdrucksarbeit. "Die phänomenale Dreiteilung des Doppels ergab sich aus der Beobachtung der Doppeltechnik in der Praxis, jeweils im Hinblick auf die Wirkungsstruktur der

Therapie und die Funktion des Doppel im Therapieverlauf. ... Bei der weiteren Erörterung zeigte sich, daß jede der drei Formen, das begleitende Doppel, das transformierende Doppel und das direktive Doppel in der auf die jeweilige Wirkungsdimension bezogene Spezifizierung eine unterschiedliche Betonung erhielt." (Müngersdorff, 1987, S. 121)

In einem empirischen Versuch der Doppelklassifizierung (Geßmann 1995) wurden zehn voneinander abgrenzbare Doppeltypen identifiziert, welche das von Müngersdorff theoretisch postulierte Doppelkonstrukt wesentlich erweitert. In einer Wirkungskontrolle in bezug auf Veränderungswahrnehmung durch den Protagonisten erweisen sich diese Doppeltypen als Einfluß nehmend auf Trost, Beruhigung, Hoffnung und Erleichterung (Wirkung 1), Ruhe beim Protagonisten (Wirkung 2), Einsicht, Lösung, Erkenntnis, Nachdenken, Hilfe und Konfrontation (Wirkung 3) sowie Zerstörung, Resignation, Verwirrung, Durcheinander und Verkrampfung (Wirkung 4). Im einzelnen sind die zehn Doppeltypen gekennzeichnet durch folgende Eigenschaften:

Doppel 1: einfühlsam, zuhörend und begleitend

- Doppel 2: ruhig, geduldig, nimmt sich selbst zurück
- Doppel 3: erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball, formuliert gut
- Doppel 4: Zustimmung und Solidarität signalisierend, hat Blickkontakt mit dem Protagonisten
- Doppel 5: übernimmt die Leitung, Prozeß vorantreibend, Vorschläge machend
- Doppel 6: erfahren - spontan, nimmt Widerstände wahr und hilft sie zu überwinden
- Doppel 7: selbst angesprochen, selbst beteiligt, strengt sich für den Protagonisten an
- Doppel 8: unsicher, starr, selbst verwickelt
- Doppel 9: eilig, hastig, bevormundend und konfrontativ
- Doppel 10: urteilend, verfolgt sein eigenes Konzept
- Aufgabenstellung**
- Martin Kellermann bemerkt in seinem 1996 veröffentlichten Aufsatz "Aspekte der Körperarbeit im Humanistischen Psychodrama" zu Recht, daß das Humanistische Psychodrama über eine an Körperaspekten sehr reiche Praxis verfüge, die jedoch bislang in der Theorie wenig Niederschlag gefunden habe. Indem wir diesen kritischen Hinweis aufgreifen, wollen wir in dieser nachfolgenden empirischen Untersuchung klären, inwieweit eine - bei den oben benannten 10 Doppeltypen - für diese spezifische körpersprachliche Kommunikation beobachtet werden kann. Diese hätte dann im Sinne Batesons eine wesentliche Bedeutung für die Ausdeutung der Inhaltsebene durch die nonverbale Beziehungsbotschaft. Körpersprache drückt zumeist direkt die aktuelle Befindlichkeit eines Menschen aus und ist in seiner von ihm selbst meist nicht reflektierten Veräußerung inneren Empfindens nicht immer kongruent mit den verbalisierten Kommunikationsinhalten. Ein Doppel im Humanistischen Psychodrama versucht sich in die Befindlichkeit des Protagonisten einzufühlen, indem es u. a. die Körperhaltung des Protagonisten einnimmt. Es ahmt damit nicht nur die Haltungen und Gesten nach, sondern versucht hierüber, die damit verbundenen Gedanken

nachzuvollziehen und Gefühle zu erspüren. Unstimmigkeiten, Inkongruenzen zwischen innerem Wahrnehmen und äußerem Darbieten werden für Doppel, Protagonist und Gruppenmitgliedern leichter wahrnehm- und gegebenenfalls benennbar. Daß hierzu ein differenzierter Abgrenzungsprozeß von Doppel und Protagonist neben partiellen und temporären Verschmelzungstendenzen zwingende Voraussetzung ist, bedarf keiner besonderen Betonung. Das Doppel kann nur wahrnehmen, was es von sich in der Identifikation mit dem Protagonisten kennt und mit diesem kommunizieren kann. Dieser Kommunikationsprozeß bewirkt Veränderungen, die sich u. a. auch in der veränderten Körperhaltung widerspiegeln, er lebt von der Wechselwirkung der Inhalts- und Beziehungsbotschaft.

### **Methodik**

In einem Seminar über Themen von Märchen sollen die Doppelprozesse von 10 Fortbildungskandidaten des Humanistischen Psychodramas durch Videoaufzeichnung dokumentiert werden. Diese Filmaufnahmen werden zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Auswertegruppe mit Hilfe einer Rating-Skala eingeschätzt. Die Einschätzungen werden stati-

stischen Analysen unterzogen, die einen Beitrag zur Beantwortung der in der Aufgabenstellung gegebenen Frage leisten können. Insbesondere kommen bei der Prüfung der Unterschiede zwischen verschiedenen Auswertern der Videoaufzeichnungen von Doppelprozessen Untersuchungen der Mittelwertdifferenzen zur Anwendung. Der Stichprobenumfang (N=300) läßt durch Faktorenanalysen für den 38 Items großen Pool der Rating-Skala Faktoren ermitteln, die aufgrund ihrer Beziehung zu den Items deren Korrelation untereinander verursachen. Es kommt eine Hauptkomponentenanalyse zur Anwendung, die nach einer Kaiser-Normalisierung einer Varimax-Rotation unterzogen wird.

### **Entwicklung der Rating-Skala**

Um eine einheitliche Beurteilung der körpersprachlichen Aspekte beim Doppelprozeß für die Auswerter zu ermöglichen, wird von diesen ein Einschätzungsbogen mit 38 Items benutzt. Neben Items, welche körpersprachliche Aspekte einschätzen lassen, enthält dieser Markieritem für die von Geßmann 1995 gefundenen zehn Doppeltypen.

Die Platzierung der nachstehenden

### Markieritems erfolgt zufällig.

#### Nr. Item

- 05 Das Doppel ist einfühlsam und begleitend.
- 08 Das Doppel ist ruhig und geduldig.
- 13 Das Doppel erkennt Zusammenhänge und bleibt am Ball.
- 17 Das Doppel übernimmt die Leitung.
- 20 Das Doppel ist sehr erfahren.
- 23 Das Doppel nimmt Blickkontakt zum Protagonisten auf.
- 25 Das Doppel ist selbst beteiligt.
- 28 Das Doppel ist unsicher und starr.
- 30 Das Doppel ist eilig, hastig und konfrontativ.
- 33 Das Doppel ist urteilend, verfolgt sein eigenes Konzept.

Weitere 28 Items sollen durch ihre Konstruktion möglichst viele unterschiedliche körpersprachliche Aspekte erfassen. Stimmlage und Sprechtempo wurden nicht berücksichtigt, da hierzu besondere Aufzeichnungsverfahren notwendig geworden wären. Von den in die Auswahl aufgenommenen Items wurde eine mögliche Beobachtbarkeit in der Videoaufzeichnung angenommen.

Sie sollen den Blickkontakt, Gesichtsausdruck/Mimik, Gestik, Körperhaltung/Bewegung und die Atmung einschätzen lassen. Manche Items können mehreren Beobachtungsbereichen zugeordnet werden.

### Blickkontakt

Die Wahrnehmung eines anderen Menschen erfolgt sehr wesentlich durch Blickkontakt, der durch seine Art, Dauer und Intensität das Signal zur Beziehungsgestaltung gibt. Ein kurzer Blickwechsel signalisiert häufig: Ich habe Dich wahrgenommen, wodurch u. a. Empfindungen der Vertrautheit, Konfrontation, Unsicherheit, Verwirrung, Angst in der Begegnung ausgelöst werden können. Der Blickkontakt des Protagonisten zu einem Gruppenmitglied kann dieses anregen, als Doppel auf die Bühne zu treten. Das Doppel kann mit dem Blickkontakt in die Gruppe seine Unsicherheit signalisieren, um Unterstützung bitten, andere Doppel anfordern. Ein langanhaltender, einander fixierender Blickkontakt zwischen Protagonist und Doppel mag in der Gruppe Irritation auslösen. Zur Untersuchung des Blickkontaktes beim Doppel kommen folgende Items zu Anwendung:

#### Nr. Item

- 07 Das Doppel sucht Blickkontakt zur Gruppe.
- 16 Das Doppel sucht Blickkontakt zum Leiter.
- 26 Das Doppel schließt die Augen.

In diesen Blickaufnahmen des Doppels kann seine Suche nach Bestätigung, Unterstützung, Unsi-

cherheit, seine Bitte an den Leiter weiterzuhelfen, seine Begeisterung, sein Erkennen und Wiedererkennen, auch seine Müdigkeit, Konzentrationsfähigkeit oder gar seine Verzweiflung Ausdruck bekommen.

Folgende Items haben einen unmittelbaren Zusammenhang zum Blickkontakt, wobei sie gleichzeitig das Thema "körperliche Nähe und Distanz" zwischen Doppel und Protagonist erfassen:

**Nr. Item**

- 01 Das Doppel stellt sich nah neben den Protagonisten.
- 27 Das Doppel stellt sich hinter den Protagonisten.
- 29 Das Doppel steht entfernt vom Protagonisten.

### **Gesichtsausdruck / Mimik**

Zu den nichtsprachlichen Mitteilungen, die wir in einer Begegnung erhalten, gehört auch der Ausdruck des Gesichtes. Dieser teilt uns oft genauso viel mit wie die Worte, häufig wird das Gesagte mit der Mimik unterstrichen und glaubwürdig für das Gegenüber gemacht. In anderen Situationen vermittelt uns die Mimik eine widersprüchliche Meldung, z. B. eine traurige, ernste Nachricht vermittelt mit einem Lachen. Im

Humanistischen Psychodrama hat das Doppel z. B. die Möglichkeit, den Protagonisten auf einen erkannten Widerspruch aufmerksam zu machen und so Motive wie Angst oder Unsicherheiten, die inkongruentes Verhalten auslösen können, erkennen zu lassen.

Folgende Items lassen Aspekte der Mimik einschätzen:

**Nr. Item**

- 04 Das Doppel errötet.
- 09 Das Doppel beißt sich auf die Lippe.
- 12 Das Doppel legt seine Stirn in Falten.
- 18 Das Doppel wird in der Hautfarbe blaß.
- 31 Das Doppel lächelt dem Protagonisten zu.

### **Gestik**

Die Hände eines Menschen sind selbst und in ihrer Bewegung oft ausdrucksstark. Mit ihnen kann er halten, begreifen, berühren, tasten, schlagen, abwehren und vieles mehr. Durch die Bewegung der Hände erfahren wir häufig, welche Mitteilung unser Gegenüber wirklich geben möchte, weil sie gemeinsam mit der Körperhaltung, dem Gesichtsausdruck und der Sprache eine umfangreiche Kontextinformation vermitteln.

Folgende Items beziehen sich auf die Gestik:

Nr. Item

- 02 Das Doppel unterstreicht seine Worte mit eigener Handgestik.
- 03 Das Doppel nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf.
- 14 Das Doppel ballt die Hände zu Fäusten.
- 19 Das Doppel legt seine Hände vors Gesicht.
- 22 Das Doppel nimmt die Handgestik des Protagonisten ein.
- 32 Das Doppel faltet die Hände und dreht die Daumen.
- 37 Das Doppel verschränkt seine Arme hinter dem Rücken.

Deutlichkeit, Glaubwürdigkeit, Anteilnahme, Trost, Beruhigung, Wut, Anspannung, Verzweiflung, Konzentration, Einfühlen, Ungeduld, Nervosität, Abwarten, Verschlossenheit, alles dies kann durch die Gestik kommuniziert werden.

### **Körperhaltung**

Jeder Mensch entwickelt und besitzt eine für ihn typische Haltung mit entsprechenden Bewegungen. Dies ist der Grund, weshalb wir Bekannte schon aus großer Entfernung erkennen können. Wir lernen seine Körperhaltung und die Bedeutung seiner Bewegungen zu interpretieren, ohne daß Worte gewechselt werden müssen. Uns

fällt auf, wenn die Körpersprache uns etwas anders sagt, als das gesprochene Wort.

Nachfolgende Items wollen die Körperhaltung und seine Bewegung einschätzen lassen:

Nr. Item

- 10 Das Doppel folgt dem Protagonisten in der Bewegung.
- 11 Das Doppel zieht seine Schultern hoch.
- 21 Das Doppel gibt neue Körperhaltungen vor.
- 24 Das Doppel doppelt seitenverkehrt.
- 34 Das Doppel bewegt seinen Kopf bejahend.
- 35 Das Doppel bewegt seine Schultern hoch und runter.
- 38 Das Doppel bewegt seinen Kopf verneinend.

Die Körperhaltung signalisiert uns einfühlendes Verhalten, Unsicherheit, Anspannung, Dominanz, Zustimmung, Unwissenheit, anderer Meinung sein ...

### **Atmung**

Die Atmung führt dem Körper des Menschen kontinuierlich Sauerstoff zu und ist essentiell notwendig für den Stoffwechsel. Der Atemvorgang besteht aus der Einatemphase, einer Anhalte- und

einer Ausatemungsphase. Veränderungen der Atmungsabläufe lassen Rückschlüsse zu auf den aktuellen Stoffwechselstatus, der sich bei Ruhe und Entspannung senkt und bei Anspannung und Streß erhöht.

Folgende Items beziehen sich auf die Atmung:

Nr. Item

- 15 Das Doppel stößt seinen Atem kräftig aus.  
36 Das Doppel atmet gleichmäßig ein und aus.

## Seminar

Thema: Körpersprachliche Aspekte beim Doppeln

Datum: 15.02.1997

Zeit: 10.00 bis 18.00 Uhr

Planung für den Vormittag

Zeitraum: 10.00 bis 12.30 Uhr

Begrüßung der Gruppe mit Bekantgabe des heutigen Übungsthemas: Doppeln. Vorstellung des Kameramannes.

### 1. Märchenfiguren begegnen sich im Wald

Die Gruppe wird in einen Märchenwald eingeladen, wo sich unterschiedliche Märchenfiguren begegnen. Sie sollen sich ein wenig Zeit nehmen, die Figuren zu betrachten und sich dann für eine Märchenfigur entscheiden, die ihnen gefällt.

(Materialien: Märchenkarten, Musik-

kassette, Kassettenrecorder)

Zeitvorgabe: 5 - 10 Minuten

### 2. Die Gruppenmitglieder stellen sich im Rollentausch als die gewählte Märchenfigur vor.

Die Gruppenmitglieder finden sich dann wieder im Plenum ein, gehen in den Rollentausch: Ich bin die Märchenfigur von ..., und bin gewählt worden, weil ... . (Die Gruppenmitglieder bleiben für die weitere Vorgehensweise im Rollentausch mit der Märchenfigur.)

Zeitvorgabe: 5 - 10 Minuten

### 3. Paar-Interview: Welche Eigenschaften werden mit dieser Figur verbunden?

Jeder sucht sich einen Partner mit der Aufgabe, sich zu der Märchenfigur und ihren Eigenschaften zu interviewen.

Zeitvorgabe: 15 Minuten

### 4. Feedback im Plenum und Stichwort-Runde

Im Plenum verlassen die Gruppenmitglieder zunächst nun ihre Rolle als Märchenfigur, kehren zu sich selbst zurück. Anschließend wird über die Erfahrungen im Interview eine Rückmeldung gegeben. Danach soll jeder das ihn beschäftigende Thema mit einem Stichwort benennen.

Zeitvorgabe: 15 Minuten

### 5. Körperbild modellieren

(Wichtiger Zwischenschritt, damit sich



die Gruppenmitglieder ihres eigenen Körperausdrucks bewußter werden, da sich dieses Seminar schwerpunktmäßig mit der Körpersprache beschäftigt.)

Zu zweit gehen die Gruppenmitglieder nun in Untergruppen und modellieren an ihrem jeweiligen Gegenüber zum Stichwort ein Standbild, welches sie dann selbst einnehmen.

Zeitvorgabe: 10 - 15 Minuten

### 6. Das Standbild wird auf die Bühne gebracht

Im Plenum wird nun das Standbild auf die Bühne gebracht, die anderen Gruppenmitglieder erhalten die Aufforderung zu doppel.

Zeitvorgabe: 30 - 40 Minuten

### 7. Sharing

Zeitvorgabe: 15 Minuten

### Mittagspause

Zeitraum: 12.30 bis 14.30 Uhr

### Planung für den Nachmittag

Zeitraum: 14.30 bis 18.00 Uhr

### 1. Gegenrolle zur Märchenfigur finden

(Material: Märchenkarten)

Die Gruppenmitglieder suchen aus den Märchenkarten eine Figur, die die Märchenfigur des Vormittags entweder ergänzt oder im Kontrast dazu erlebt wird.

Zeitvorgabe: 5 Minuten

### 2. Rollentausch mit der Gegenrolle: Ich

### bin ...

Ein Gruppenmitglied tritt auf die Bühne und wählt für sich einen Leiter, der den Rollentausch einleitet und ein kurzes Interview zur Rolle führt. Die anderen Gruppenmitglieder erhalten die Aufgabe zu doppel und dabei auch einen etwas längeren Zeitraum neben dem Protagonisten zu verweilen. (Doppelsequenzen dauern 3 bis 5 Minuten)

Zeitvorgabe: 60 - 90 Minuten

### 3. Sharing

Zeitvorgabe: 15 - 20 Minuten

### Nachmittagspause

Zeitraum: 16.15 bis 16.45 Uhr

### 4. Anschauen der Aufnahmen (einiger Szenen) mit dem Augenmerk auf die Körpersprache

Zeitvorgabe: 45 - 60 Minuten

### 5. Endrunde, Abschied

Jedes Gruppenmitglied darf die Märchenkarten mit seinen gewählten Figuren mitnehmen.

An diesem Seminar nahmen 10 Kandidaten aus der Psychodrama-Assistenten-Fortbildung des Psychotherapeutischen Instituts Bergerhausen in Duisburg teil. Das Thema "Märchen" wurde

**Einschätzbogen zum Thema:**

**Körpersprachliche Aspekte beim Doppel im Hum. Psychodrama**

Ich möchte Sie bitten, den Fragebogen anhand der Videoaufzeichnungen spontan auszufüllen. Der Skalenwert 0 bei den folgenden Items ist gleichzusetzen mit: Nicht vorhanden. Es folgt eine Steigerung des Einschätzwertes bis 3, welche gleichzusetzen ist mir: Deutlich vorhanden.

Einschätzitems	0	1	2	3
01. Das Doppel stellt sich nah neben den Protagonisten.				
02. Das Doppel unterstreicht seine Worte mit eigener Handgestik.				
03. Das Doppel nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf.				
04. Das Doppel errötet.				
05. Das Doppel ist einfühlsam und begleitend.				
06. Das Doppel klopft mit einem Fuß auf den Boden.				
07. Das Doppel sucht den Blickkontakt zur Gruppe.				
08. Das Doppel ist ruhig und geduldig.				
09. Das Doppel beißt sich auf die Lippe.				
10. Das Doppel folgt dem Protagonisten in der Bewegung.				
11. Das Doppel zieht seine Schulter hoch.				
12. Das Doppel legt seine Stirn in Falten.				
13. Das Doppel erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball.				
14. Das Doppel ballt die Hände zu Fäusten.				
15. Das Doppel stößt seinen Atem kräftig aus.				
16. Das Doppel sucht Blickkontakt zum Leiter.				
17. Das Doppel übernimmt die Leitung.				
18. Das Doppel wird in der Hautfarbe blaß.				
19. Das Doppel legt seine Hände vors Gesicht.				
20. Das Doppel ist sehr erfahren.				
21. Das Doppel gibt neue Körperhaltung vor.				
22. Das Doppel nimmt (folgt) der Handgestik des Protagonisten ein.				
23. Das Doppel nimmt Blickkontakt zum Protagonisten auf.				
24. Das Doppel doppelt seitenverkehrt.				
25. Das Doppel ist selbst beteiligt.				
26. Das Doppel schließt die Augen.				
27. Das Doppel zieht seine Mundwinkel nach unten.				
28. Das Doppel ist unsicher, starr.				
29. Das Doppel steht entfernt zum Protagonisten.				
30. Das Doppel ist eilig, hastig, konfrontativ.				
31. Das Doppel lächelt dem Protagonisten zu.				
32. Das Doppel faltet die Hände und dreht die Daumen.				
33. Das Doppel ist urteilend, verfolgt sein eigenes Konzept.				
34. Das Doppel wiegt seinen Kopf von oben nach unten (bejahend).				
35. Das Doppel zuckt mit den Schultern hoch und runter.				
36. Das Doppel atmet gleichmäßig ein und aus.				
37. Das Doppel verschränkt seine Arme hinter dem Rücken.				
38. Das Doppel wiegt seinen Kopf von rechts nach links (verneinend).				

für dieses Seminar gewählt, weil es geeignet ist, die Gruppenmitglieder in kurzer Zeit miteinander zu verbinden und Identifikationen mit den Märchenfiguren entstehen zu lassen. Der Selbsterfahrungswert in den einzelnen Arbeitsschritten war groß, so daß bei den Gruppenmitgliedern die Motivation für eine intensivere Beschäftigung mit dem Doppeln im Humanistischen Psychodrama durchgängig hoch war.

### **Rating-Gruppe**

Die Auswertungsgruppe setzt sich aus zehn Personen zusammen. Die Teilnehmer kommen aus pädagogischen und therapeutischen Arbeitsbereichen. Ihre tägliche Arbeit beinhaltet Begegnungen und Beziehungen mit Empathie zu gestalten, ihnen ist der Umgang und auch das besondere Augenmerk für nonverbale Kommunikation vertraut.

Fünf Teilnehmer sind Fortbildungskandidaten im Humanistischen Psychodrama. Die Teilnehmer der Auswertungsgruppe erhielten genaue Instruktionen zur Beobachtung der Videoaufzeichnungen, damit allen die Möglichkeit eröffnet wurden, nach ähnlichen Kriterien eine Einschätzung der Doppelvorgänge vornehmen zu können.

Die statistischen Auswertungen ergeben dann auch, daß sich kein Auswerter auffallend von den anderen in der Einschätzung der Doppelvorgänge unterscheidet.

### **Auswertungen**

Die zehn Doppeltypen nach Geßmann (1995) wurden im Text des Auswertungsbogens als Markieritem geringfügig umformuliert. Es wurde festgestellt, daß dadurch nur sieben der zehn Typen so beschrieben sind, daß die Auswertungsgruppe diese eindeutig interpretieren konnte. Folgende drei Doppeltypen lassen dem Auswerter eigenen Interpretationsspielraum:

Doppeltyp 5 Leitung übernehmend, (d.h. er treibt den Prozeß voran und macht Vorschläge ist protagonisten- und handlungsorientiert sowie phantasievoll)

Markieritem 17 übernimmt die Leitung

Das Markieritem für den Doppeltyp 5 findet sich ausschließlich in Faktor 1 mit einer hohen Ladung von .71. Er korreliert hoch mit Doppeltyp 10 (urteilend, verfolgt sein eigenes Konzept;  $r =$

.54). Neben dem Markieritem für Doppeltyp 5 werden die Items für die Doppeltypen 10, 9 und 7 durch Faktor 1 geladen. Wir gehen deshalb davon aus, daß die Auswertung des Markieritems Nr. 17 nicht im Sinne des vorgegebenen Doppeltyps geschehen ist.

Doppeltyp 7 angestrengt, selbst angesprochen und selbst beteiligt

Markieritem 25 selbst beteiligt

Anders beim Doppeltyp 7. Er läßt ebenfalls nur in Faktor 1 mit .37. Die gemeinsame Ladung bei den Markieritems für die Doppeltypen 5, 10, 9 lassen bei einer inhaltlichen Betrachtung annehmen, daß einheitlich im Sinne der Vorgabe des Doppeltypen interpretiert wurde.

Doppeltyp 4 Zustimmung und Solidarität signalisierend, hat Blickkontakt zum Protagonisten

Markieritem 23 nimmt Blickkontakt zum Protagonisten auf

Der Doppeltyp 4 ist nennenswert nur im Faktor 2 (.67) geladen und korreliert mit dem Doppeltyp 3 ( $r = .35$ ). In der Faktorenanalyse treten Ladungen bei den Markier-

items für Doppeltyp 10 (-.25), 6 (.34), 3 (.59) und 1 (.41) auf. Hier ist die Auswertung inhaltlich recht eindeutig der Vorgabe gefolgt.

### Zusammenfassung

Dem Markieritem des Doppeltyps (Nr. 5) kam aufgrund einer ungenauen Formulierung in der Auswertung eine andere Bedeutung zu.

Der Übersichtlichkeit wegen wurde die nachstehende Tabelle der rotierten Faktorenanalyse um alle nicht signifikanten Ladungen ( $> 0.001$ ) bereinigt.

### **Faktor 1**

Folgende Markieritems sind mit dem Faktor 1 geladen:

Doppeltyp 5 (Leitung übernehmend, d.h. er treibt den Prozeß voran und macht Vorschläge), Markieritem: übernimmt Leitung (.74), Doppeltyp 10 (urteilend- sein eigenes Konzept verfolgend), Markieritem: urteilend, verfolgt sein eigenes Konzept (.66), Doppeltyp 9 (eilig, hastig, bevormundend und konfrontativ), Markieritem: mit den selben Worten benannt (.41), Doppeltyp 7 (ist angestrengt, selbst angesprochen und selbst beteiligt),

s ^ o f j ^ u = c ^ h q l o i ^ a r k d b k =

d c ä ä Ö É = c Z ä ä É W = P M M =  $\equiv \equiv \equiv$  M N B p ä ä ä ä ~ ä ö ä ä É ~ i

	Nr.	Typ Faktoren						Kommunalitäten
		1	2	3	4	5	6	
übernimmt die Leitung	17	50,74					0,59	
gibt neue Körperhaltung vor	21	0,69					0,52	
urteilend, verfolgt sein eigenes Konzept	33	100,66-,25					0,53	
unterstreicht seine Worte mit eigener Handgestik	2	0,52					0,34	
stößt seinen Atem kräftig aus	15	0,47					0,26	
wiegt seinen Kopf von oben nach unten (bejahend)	34	0,43 0,4					0,39	
eilig, hastig, konfrontativ	30	90,41	0,23	-,21			0,29	
selbst beteiligt	25	70,37					0,18	
wiegt seinen Kopf von rechts nach links (verneinend)	38	0,290,22	0,23	-,25			0,24	
verschränkt seine Arme hinter dem Rücken	37						0,03	
folgt dem Protagonisten in der Bewegung	10	0,69				-,24	0,55	
nimmt Blickkontakt zum Protagonisten auf	23	4	0,67				0,51	
erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball	13	3	0,59	0,33	-,21	-,25	0,59	
lächelt dem Protagonisten zu	31	0,58	0,19	0,31			0,48	
nimmt (folgt) die Handgestik des Protagonisten ein	22	0,54					0,36	
legt seine Hände vors Gesicht	19	-,043					0,18	
schließt die Augen	26	0,19-0,320,32					0,25	
ballt die Hände zu Fäusten	14	0,22	0,6				0,43	

Markieritem: ist selbst beteiligt (.37), Doppeltyp 2 (ist ruhig - geduldig sich selbst zurücknehmend), Markieritem: ist ruhig und geduldig (-.28),

gleichzeitig sind folgende körpersprachliche Items ebenfalls mit Faktor 1 geladen:

Nr. 21 gibt neue Körperhaltung vor (.69), Nr. 2 unterstreicht seine Worte mit eigener Handgestik (.52), Nr. 15 stößt den Atem kräftig aus (.47), Nr. 34 wiegt den Kopf von oben nach unten (bejahend) (.43), Nr. 38 wiegt seinen Kopf von rechts nach links (verneinend) (.29), Nr. 26 schließt die Augen (.19), Nr. 14 ballt Hände zu Fäusten (.22), Nr. 11 zieht die Schultern hoch (.40), Nr. 35 zuckt mit den Schultern hoch und runter (.51), Nr. 6 klopft mit dem Fuß auf den Boden (.26), Nr. 36 atmet gleichmäßig ein und aus (-.20), Nr. 3 nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf (.30), Nr.12 legt seine Stirn in Falten (.23).

## **Faktor 2**

Folgende Markieritem sind mit dem Faktor 2 geladen:

Doppeltyp 10 (urteilend, verfolgt

sein eigenes Konzept) (-.25), Doppeltyp 4 (Zustimmung und Solidarität signalisierend, hat Blickkontakt zum Protagonisten), Markieritem: hat Blickkontakt zum Protagonisten) (.67), Doppeltyp 3 (Zusammenhänge erkennend - am Ball bleibend - gut formulierend), Markieritem: erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball) (.59), Doppeltyp 1 (einfühlsam, zuhörend, begleitend), Markieritem: einfühlsam und begleitend (.41), Doppeltyp 6 (erfahren - spontan - nimmt Widerstände wahr und hilft sie zu überwinden), Markieritem: sehr erfahren (.34),

es laden folgende körpersprachliche Items ebenfalls mit Faktor 2:

Nr. 34 wiegt den Kopf von oben nach unten (bejahend) (.40), Nr. 38 wiegt den Kopf von rechts nach links (verneinend) (.22), Nr. 10 folgt dem Protagonisten in der Bewegung (.69), Nr. 31 lächelt dem Protagonisten zu (.58), Nr. 22 nimmt (folgt) die Handgestik des Protagonisten ein (.54), Nr. 19 legt seine Hände vors Gesicht (-.43), Nr. 26 schließt die Augen (-.32), Nr. 1 stellt sich nahe neben den Protagonisten (.27).

## **Faktor 3**

Folgende Markieritems sind mit dem Faktor 3 geladen:

Doppeltyp 9 (eilig/hastig - bevorzugend - konfrontativ), Markieritem: eilig, hastig, konfrontativ (.23), Typ 6 (erfahren, spontan, nimmt Widerstände wahr und hilft sie zu überwinden) im Markieritem: ist sehr erfahren (-.25),

gleichzeitig laden folgende körpersprachliche Items ebenfalls mit Faktor 3:

Nr. 38 wiegt seinen Kopf von rechts nach links, verneinend (.23), Nr. 31 lächelt dem Protagonisten zu (.19), Nr. 26 schließt die Augen (.32), Nr. 14 ballt die Hände zu Fäusten (.60), Nr. 18 wird in der Hautfarbe blaß (.56), Nr. 11 zieht die Schulter hoch (.51), Nr. 35 zieht die Schultern hoch und runter (.51), Nr. 32 faltet die Hände und dreht die Daumen (.39), Nr. 6 klopft mit dem Fuß auf den Boden (.29).

#### **Faktor 4**

Folgende Markieritems sind mit dem Faktor 4 geladen:

Doppeltyp 9 (eilig/hastig, bevorzugend und konfrontativ), Markieritem: eilig, hastig, konfrontativ

(.21), Doppeltyp 3 (Zusammenhänge erkennend - am Ball bleibend - gut formulierend), Markieritem: erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball (.33). Doppeltyp 8 (unsicher - starr - selbst verwickelt), Markieritem: unsicher starr (-.50), Doppeltyp 1 (einfühlsam - zuhörend - begleitend), Markieritem: einfühlsam, begleitend (.46), Doppeltyp 6 (erfahren - spontan - nimmt Widerstände wahr und hilft sie zu überwinden), Markieritem: sehr erfahren (.39), Doppeltyp 2 (ruhig, geduldig, sich selbst zurücknehmend), Markieritem: ruhig und geduldig (.28),

gleichzeitig laden folgende körpersprachliche Items ebenfalls mit Faktor 4:

Nr. 38 wiegt den Kopf von rechts nach links (verneinend) (-.25), Nr. 11 zieht die Schultern hoch (-.21), Nr. 6 klopft mit dem Fuß auf den Boden (-.22), Nr. 1 stellt sich nahe an den Protagonisten (.56), Nr. 29 steht entfernt vom Protagonisten (-.51), Nr. 36 atmet gleichmäßig ein und aus (.32), Nr. 27 zieht die Mundwinkel nach unten (-.25), Nr. 3 nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf (.21).

#### **Faktor 5**

Folgende Markieritems sind mit

dem Faktor 5 geladen:

Doppeltyp 3 (erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball, gut formulierend), Markieritem: erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball ( -.21), Doppeltyp 1 (einfühlsam, begleitend, zuhörend), Markieritem: einfühlsam begleitend ( -.41), Doppeltyp 6 (erfahren, spontan, nimmt Widerstände wahr und hilft sie zu überwinden), Markieritem: ist sehr erfahren ( -.35), Doppeltyp 2 (ruhig, geduldig, nimmt sich selbst zurück), Markieritem: ruhig und geduldig ( -.35),

gleichzeitig laden folgende körpersprachliche Items ebenfalls mit Faktor 5:

Nr. 31 lächelt dem Protagonisten zu ( .31), Nr. 35 zuckt mit den Schultern hoch und runter ( .22), Nr. 1 stellt sich nahe neben den Protagonisten ( .19), Nr. 16 sucht Blickkontakt zum Leiter ( .68), Nr. 7 sucht Blickkontakt zur Gruppe ( .54), Nr. 3 nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf ( .41).

### **Faktor 6**

Folgende Markieriteme sind mit dem Faktor 6 geladen:

Doppeltyp 3 ( erkennt Zusam-

menhänge, bleibt am Ball, gut formulierend), im Markieritem: erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball ( -.25), Doppeltyp 1 (einfühlsam, begleitend, zuhörend), im Markieritem: einfühlsam und begleitend ( -.20), Doppeltyp 2 (ruhig, geduldig - sich selbst zurücknehmend), Markieritem: ruhig und geduldig ( -.41),

gleichzeitig laden folgende körpersprachliche Items ebenfalls mit Faktor 6:

Nr. 10 folgt dem Protagonisten in der Bewegung ( -.24), Nr. 7 sucht Blickkontakt zur Gruppe ( .29), Nr. 9 beißt sich auf die Lippe ( .75), Nr. 4 errötet ( .47), Nr. 12 legt seine Stirn in Falten ( .41).

### **Ergebnis der Faktorenanalyse**

Folgende Doppeltypen sind mit dem Faktor 1 geladen:

- Doppeltyp 5 (übernimmt die Leitung) ( .74) (fehlgedeutet durch ungenaue Itemkonstruktion)
- Doppeltyp 10 (urteilend - sein eigenes Konzept verfolgend) ( .66)
- Doppeltyp 9 (eilig hastig und konfrontativ) ( .41)



Doppeltyp 7 (selbst beteiligt) ( .37)

- Doppeltyp 2 (ist ruhig und geduldig) ( -.28).

Signifikante Korrelationen zeigen sich zwischen den Doppeltypen 5 und 10 ( .54) und 9 und 10 ( .34).

Folgende körpersprachlichen Items sind mit dem Faktor 1 geladen:

- Nr. 21 gibt neue Körperhaltung vor ( .69)
- Nr. 2 unterstreicht seine Worte mit eigener Körperhaltung ( .52)
- Nr. 35 zuckt mit den Schultern hoch und runter ( .51)
- Nr. 15 stößt den Atem kräftig aus ( .47)
- Nr. 34 wiegt den Kopf von oben nach unten (bejahend) ( .43)
- Nr. 11 zieht die Schultern hoch ( .40)
- Nr. 3 nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf ( .30)
- Nr. 38 wiegt seinen Kopf von rechts nach links (verneinend) ( .29)
- Nr. 6 klopft mit dem Fuß auf den Boden ( .26)
- Nr. 12 legt seine Stirn in Falten ( .23)
- Nr. 14 ballt Hände zu Fäusten ( .22)
- Nr. 36 atmet gleichmäßig ein und aus ( -.20)
- Nr. 26 schließt die Augen ( .19)

### Interpretation

Die durch den Faktor 1 geladenen Doppeltypen (5, 10 und 9) dominieren den Protagonisten inhaltlich, was sich auch im körpersprachlichen Ausdruck deutlich

zeigt (21, 2, 34 und 3).

Weiterhin finden sich sowohl bei den Doppeltypen (7 und 2) als auch im körpersprachlichen Ausdruck (35, 15, 11, 38, 6, 12, 14, 36 und 26) Unruhe bzw. Spannung, eine gewisse Aggressivität, was mit der eigenen thematischen Verwicklung in Verbindung stehen könnte und vielleicht mit der Tatsache, daß das Doppel eigene Bedürfnisse beim Protagonisten durchzusetzen hat.

Folgende Doppeltypen sind mit dem Faktor 2 geladen:

- Doppeltyp 4 (nimmt Blickkontakt zum Protagonisten auf) ( .67)
- Doppeltyp 3 (erkennt Zusammenhänge bleibt am Ball) ( .59)
- Doppeltyp 1 (einfühlsam und begleitend) ( .41)
- Doppeltyp 6 (ist sehr erfahren) ( .34)
- Doppeltyp 10 (urteilend, verfolgt sein eigenes Konzept) ( -.25)

Es bestehen Korrelationen zwischen den Doppeltypen 1 und 3 ( .54), 3 und 6 ( .51), sowie 4 und 3 ( .35).

Folgende körpersprachlichen Items sind mit dem Faktor 2 geladen:

- Nr. 10 folgt dem Protagonisten in der Bewegung ( .69)
- Nr. 31 lächelt dem Protagonisten zu ( .58)
- Nr. 22 nimmt (folgt) die Handgestik des Protagonisten ein ( .54)
- Nr. 19 legt seine Hände vors Gesicht ( -.43)
- Nr. 34 wiegt den Kopf von oben nach unten (bejahend) ( .40)
- Nr. 26 schließt die Augen ( -.32)
- Nr. 1 stellt sich nahe neben den Protagonisten ( .27)
- Nr. 38 wiegt den Kopf von rechts nach links (verneinend) ( .22)

### Interpretation

Die Doppeltypengruppe zeigt sich protagonistenorientiert. Der körpersprachliche Ausdruck zeigt Zugewandtheit, Begleitung, Unterstützung, Resonanzgebung.

Folgende Doppeltypen sind mit dem Faktor 3 geladen:

- Doppeltyp 6 (ist sehr erfahren) ( -.25)
- Doppeltyp 9 (eilig, hastig und konfrontativ) ( .23)

Es gibt keine signifikanten Korrelationen zwischen den Doppeltypen.

Folgende körpersprachlichen Items sind mit dem Faktor 3 geladen:

- Nr. 14 ballt die Hände zu Fäusten ( .60)
- Nr. 18 wird in der Hautfarbe blaß ( .56)
- Nr. 11 zieht die Schulter hoch ( .51)
- Nr. 35 zieht die Schultern hoch und runter ( .51)
- Nr. 32 faltet die Hände und dreht die Daumen ( .39)
- Nr. 26 schließt die Augen ( .32)
- Nr. 6 klopft mit dem Fuß auf den Boden ( .29)
- Nr. 38 wiegt seinen Kopf von rechts nach links (verneinend) ( .23)
- Nr. 31 lächelt dem Protagonisten zu ( .19)

### Interpretation

Die Doppeltypen und der körpersprachliche Ausdruck weisen auf Unsicherheiten hin. Unerfahrenheit, das Sich- nicht- einlassen, keine Zeit haben für den Protagonisten zeigen sich körpersprachlich in ungeduldigen Handlungen, Anspannung, geringer Zugewandtheit.

Folgende Doppeltypen sind mit dem Faktor 4 geladen:

- Doppeltyp 8 (unsicher, starr) ( -.50)
- Doppeltyp 1 (einfühlsam, begleitend) ( .46)
- Doppeltyp 6 (sehr erfahren) ( .39)

- Doppeltyp 3 (erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball) (.33)
- Doppeltyp 2 (ruhig und geduldig) (.28)
- Doppeltyp 9 (eilig, hastig, konfrontativ) (-.21)

Ergebnis der Korrelationsrechnung: Doppel 8 und 1 (.35), 2 mit 1 (.50) und 1 und 3 (.54) d.h. alle hier auftretenden Doppeltypen haben einen hoch signifikanten Zusammenhang.

Folgende körpersprachlichen Items sind mit dem Faktor 4 geladen:

- Nr. 1 stellt sich nahe an den Protagonisten (.56)
- Nr. 29 steht entfernt vom Protagonisten (-.51)
- Nr. 36 atmet gleichmäßig ein und aus (.32)
- Nr. 38 wiegt den Kopf von rechts nach links (verneinend) (-.25)
- Nr. 27 zieht die Mundwinkel nach unten (-.25)
- Nr. 6 klopft mit dem Fuß auf den Boden (-.22)
- Nr. 11 zieht die Schultern hoch (-.21)
- Nr. 3 nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf (.21)

### Interpretation

Diese Gruppe von Doppeltypen kann als erfahren, sicher, sich in den Protagonisten einfühlend bezeichnet werden. Körpersprach-

lich zeichnen sie sich dadurch aus, daß sie unterstützend agieren. Sie vermeiden, negativen Einfluß zu nehmen, begleiten den Protagonisten bei seiner Gestaltung. Körpersprachliche Aspekte, die Bewertungen, Ungeduld oder Distanz signalisieren könnten, werden vermieden.

Folgende Doppeltypen sind mit dem Faktor 5 geladen:

- Doppeltyp 1 (einfühlsam, begleitend) (-.41)
- Doppeltyp 6 (sehr erfahren) (-.35)
- Doppeltyp 2 (ruhig, geduldig) (-.35)
- Doppeltyp 3 (erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball) (-.21)

Doppeltyp 1 und 2 (.50), 1 und 3 (.54) und 6 und 3 (.51) korrelieren hoch signifikant.

Folgende körpersprachlichen Items sind mit dem Faktor 5 geladen:

- Nr. 16 sucht Blickkontakt zum Leiter (.68)
- Nr. 7 sucht Blickkontakt zur Gruppe (.54)
- Nr. 3 nimmt Körperkontakt zum Protagonisten auf (.41)
- Nr. 31 lächelt dem Protagonisten zu (.31)
- Nr. 35 zuckt mit den Schultern hoch und

runter ( .22)

Nr. 1 stellt sich nah neben den Protagonisten ( .19)

### Interpretation

Die Kombination der Doppeltypen und der körpersprachlichen Aspekte läßt auf Unsicherheit und Unerfahrenheit schließen, ein ausgeprägteres "Bei-sich-sein". Die Gesamtheit der Körpersprache läßt bemühtes "Hilfe suchen" vermuten.

Folgende Doppeltypen sind mit dem Faktor 6 geladen:

- Doppeltyp 2 (ruhig, geduldig) ( -.41)
- Doppeltyp 3 (erkennt Zusammenhänge, bleibt am Ball) ( -.25)
- Doppeltyp 1 (einfühlsam, begleitend) ( -.20)

Die Doppeltypen 2 und 1 ( .50) und 3 und 1 ( .54) korrelieren hoch signifikant.

Folgende körpersprachlichen Items sind mit dem Faktor 6 geladen:

Nr. 9 beißt sich auf die Lippe ( .75)

Nr. 4 errötet ( .47)

Nr. 12 legt seine Stirne in Falten ( .41)

Nr. 7 sucht Blickkontakt zur Gruppe ( .29)

Nr. 10 folgt dem Protagonisten in der Bewegung ( -.24)

### Interpretation

Doppeltypen, die mit dem Faktor 6 hoch laden, scheinen sich beim Doppeln überfordert zu fühlen, sie sind eher unruhig, ohne Geduld, haben keinen Überblick. Auch die Kombination der körpersprachlichen Aspekte läßt darauf schließen, daß das Doppel den Kontakt zum Protagonisten aufgegeben hat und mit einer eigenen Situation beschäftigt zu sein scheint.

### Zusammenfassung

In den durch die Faktorenanalyse ermittelten Ladungen finden sich 9 von 10 Doppeltypen (Geßmann 1995) in verschiedenen Kombinationen wieder. Hierzu gruppieren sich verschiedene körpersprachliche Ausdrucksformen. Aus diesen Kombinationen lassen sich Eigenschaften und Befindlichkeiten der Doppel interpretieren. Die Gruppierungen zeigen auch, daß die in der Arbeit von 1995 ermittelten Doppeltypen in der Praxis nicht in ihrer „reinen Form“ auftreten. Es finden sich jeweils Verbindungen, Überschneidungen, Ergänzungen und Durchdringungen.

Die Doppeltypen lassen sich in

dieser Untersuchung durch ihre gemeinsamen Faktorenladungen in drei Hauptgruppen zusammenfassen.

Die Doppeltypen aus den Faktoren 2 (protagonistenorientiert) und 4 (erfahren) sind in ihrem Verhalten und ihrem körpersprachlichen Ausdruck bemüht, dem Protagonisten zu folgen, ihm Raum zu geben und vermeiden, den Protagonisten zu drängen oder zu überfordern. Beide Gruppen sind sehr diszipliniert in ihrem Verhalten und Ausdruck. Aus der in 1995 vorgelegten Arbeit wissen wir, daß der Protagonist bei dieser Form des Doppelns eine hochsignifikante Veränderung an sich beschreibt: Er erhält Erkenntnis, Einsicht, Hilfe, Klarheit, Ermutigung, findet seine eigenen Lösungsmöglichkeiten. Er löst sich aus Verkrampfung, Resignation und Verwirrung.

Die Doppeltypen aus den Faktoren 3 (Unerfahrenheit), 5 (Bei-sich-sein) und 6 (Unruhe) hemmen den Protagonisten in seiner Erkenntnis- und Einsichtsfähigkeit, bewirken Verwirrung und Unruhe, nehmen Ermutigung und Hoffnung und verhindern Lösungsmöglichkeiten.

Die Doppeltypen aus dem Faktor 1 (Dominanz) mit der dazu geschilderten Körpersprache lösen beim

Protagonisten Abwehr hervor, er reagiert konfrontierend zurückweisend, wird verwirrt und unruhig, fühlt sich durcheinander und resigniert auch.

## Literatur

Geßmann, H.-W.: Empirische Untersuchung der therapeutischen Wirksamkeit der Doppelmethode im Humanistischen Psychodrama. In: Internationale Zeitschrift für Humanistisches Psychodrama, Heft 2(1), Verlag des PIB, Duisburg, 1995

Geßmann, H.-W.: Das Doppel im Humanistischen Psychodrama - eine empirische Untersuchung. In: Humanistisches Psychodrama Band 4, Verlag des PIB, Duisburg, 1998

Müngersdorff, R.: Über die Doppeltechnik im Psychodrama (1987). In: Geßmann, H.-W. (Hrsg.): Humanistisches Psychodrama Band 2, Verlag des PIB Duisburg, 1994

Watzlawick, P.; Beavin, J. B. ; Jackson, D. D.: Menschliche Kommunikation, Huber, Bern, 1972<sup>3</sup>